

Pressemitteilung

Erlangen 05.05.2023

Auszeichnung der Gewinnerteams des Medical Valley Awards 2023

Am gestrigen Abend wurde im d.hip in Erlangen zum vierten Mal der Medical Valley Award verliehen, eine Auszeichnung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Vor diesem Hintergrund erhalten nun fünf Forschungsteams, die ihre innovativen Ideen für die Gesundheitsbranche realisieren und ein Startup gründen möchten, eine finanzielle Förderung in Höhe von 500.000 Euro sowie individuelle Unterstützung durch die Expertise des Medical Valley-Netzwerkes.

Nach den inspirierenden Keynotes von Dr. Manfred Wolter, Abteilungsleiter Innovation, Forschung, Technologie, Digitalisierung im bayerischen Wirtschaftsministerium und Dr. Jannik Lockl, CEO von inContAlert und Award-Alumni wurden die fünf Gewinnerteams, die mit ihren Innovationen die Gesundheitsversorgung von morgen aktiv mitgestalten möchten, auf die Bühne gebeten. Diese freuen sich nicht nur über die maßgeschneiderte Unterstützung ihrer Ausgründungsideen, eine Förderung, die in dieser Form ihresgleichen sucht, sondern auch über den Vertrauensvorschuss, der durch den Award ermöglicht wird und ihnen auf dem Weg durch das Abenteuer „Startup“ einen Vorteil bieten kann.

Neben konkreter finanzieller Förderung und Know-How-Transfer durch Expertinnen und Experten ist den Teams ein weiterer Aspekt besonders wichtig: die Vernetzung innerhalb eines starken Clusters in einer Region, die sich als herausragender Standort für Healthcare etabliert und internationale Strahlkraft entwickelt hat.

„Durch das effiziente Zusammenspiel von Forschung, Industrie, Gesundheitsversorgung und Politik im Medical Valley-Netzwerk werden Synergieeffekte geschaffen, die jungen Gründerinnen und Gründern perfekte Startbedingungen bieten, um ihre Ideen zu verwirklichen und erfolgreich auszugründen. Das haben die vielen Erfolgsgeschichten der letzten Jahre, u.a. die von inContAlert, eindrücklich gezeigt“, so Marco Wendel, geschäftsführender Vorstand des Medical Valley EMN e. V.

Diese optimalen Voraussetzungen sollen nun den folgenden fünf Gewinnerteams und deren Forschungsinnovationen zugute kommen:

FET-O-MO-DE: Fetal Optoacoustic Monitoring Device

FET-O-MO-DE entwickelt eine nicht-invasive Methode, mit der es möglich sein soll, die Sauerstoffsättigung im Gehirn des ungeborenen Kindes während der Endphase der Geburt zu messen. Damit soll eine bestehende hochsensible Versorgungslücke im Bereich der Perinatalmedizin geschlossen werden.

Einrichtung: Universitätsklinikum Erlangen

Team: PD Dr. med. Ferdinand Knieling, Prof. Dr. med. Heiko Reuter, Adrian Bühler, Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann

GraspAgain: Wiederherstellung der Handfunktion bei neuromuskulären Einschränkungen durch eine intelligente Neuroorthese

Das Projekt GraspAgain zielt mit einer intelligenten Neuroorthese darauf ab, die Handfunktion von Menschen mit neuromuskulären Einschränkungen wiederherzustellen. Das Projekt umfasst zwei Forschungsschwerpunkte: ein nichtinvasives Brain-Machine-Interface und eine Mechatronik.

Einrichtung: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Team: Prof. Dr. Alessandro Del Vecchio, Dominik Braun, Jonas Walter, Charlotte Pradel, Thomas Kinfe, Matthias Ponfick

ProDia: Verfahren für die Früherkennung und Verlaufskontrolle von Krebs

Das Projekt ProDia hat es sich zum Ziel gemacht, die prädiktive Diagnostik von Tumorerkrankungen durch ein innovatives Messverfahren der Protease-Aktivität in Plasma-Vesikeln maßgeblich zu verbessern.

Einrichtung: Universitätsklinikum Erlangen

Team: Prof. Dr. med. Andreas Baur, Julio Vera-Gonzalez, Jan van Deun, Jan Lüddecke, Nils Paust

VirtuHance: KI-Technologie statt konventioneller MRT-Kontrastmittel

Das Team von VirtuHance arbeitet an einer KI-Technologie für die Magnetresonanztomographie (MRT), die intravenöse Injektionen gadoliniumhaltiger Kontrastmittel in Zukunft in vielen Fällen ersetzen könnte.

Einrichtung: Universitätsklinikum Erlangen

Team: Dr. med. Sebastian Bickelhaupt, Andrzej Liebert, Hannes Schreiter

2NA FISH: Räumliche Messung von microRNA Biomarkern für prädiktive Krebsdiagnostik

Die Auswahl erfolgloser Krebstherapien führen zu Nebenwirkungen, verringerter Überlebenszeit und hohen Kosten. 2NA FISH entwickelt eine Plattformtechnologie zur Messung von RNA-Biomarkern im räumlichen Kontext, um bei der geeigneten Therapieauswahl im Rahmen einer Krebsdiagnostik zu helfen und so möglicherweise erfolglose Therapien, Nebenwirkungen, verringerte Überlebenszeit und hohe Kosten zu vermeiden oder zu mindern.

Einrichtung: Technische Universität München

Team: Dr. Christina Glantschnig, Joshua Stiller, Kristina Gasch, Simon Starginger, Gowtham K. B. Gopinath, Andreas Bausch

Pressekontakt:

Yvonne Dauer
Medical Valley EMN e. V.
Henkestraße 91
91052 Erlangen
Tel. +49 9131-91617-58
Mobil +49 176-6655374
yvonne.dauer@medical-valley-emn.de

Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg e. V.

Das Medical Valley EMN e. V. ist ein international führendes Cluster im Bereich Gesundheitswirtschaft. Hier sind hochspezialisierte Forschungseinrichtungen, international führende und zugleich auch viele heranwachsende Unternehmen aktiv. Diese kooperieren eng mit weltweit renommierten Einrichtungen der Gesundheitsforschung im Cluster, um gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen der Gesundheitsversorgung von heute und morgen zu finden. Nach der Ernennung zum nationalen Spitzencluster 2010 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wurde Medical Valley 2017 zu einem von 12 nationalen „Digital Hubs“ vom Bundeswirtschaftsministerium ernannt. Als Clustermanagement-Organisation fungiert Medical Valley EMN e. V. seit 2007 und vernetzt aktuell ca. 250 Mitglieder aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesundheitsversorgung, Netzwerken und Politik.
www.medical-valley-emn.de